

51er Kapitän

D A G D A G

Ich seh' noch, wie mein Va - ter aus - steigt aus dem 6-Uhr-20 - Vor-orts - zug mit der

G D/Fis Em D A⁴ A

ab - ge - wetz - ten Ak - ten - map - pe und dem grau-en Man-tel, den er trug. Je - den

D A G D A G

A-bend stand ich da am Bahn - hof, ich war gra-de neun o - der zehn, und ich war

G D/Fis Em D A⁴ A

stolz, den staub' - gen Sied - lungs - weg lang ne-ben ihm zu gehn. Und dann

G A D A G

mußt' er mir je - den A - bend die im-mer glei-che Ge - schich - te er - zähl'n: wie

Em A Em A

ein-mal al - les mit uns wer-den wür-de, und da durf - te kein Wort fehl'n. Und

G A D (D/a) G

im-mer vor der Haus-tür mußt' er sa - gen: „Ei - nes Ta - ges wirst du sehn, da wer - den

Em A Em A. Break

wir bei - de hier vor - fahr'n in ei-nem schnee - wei - ßen ein - und - fünfz' - ger Ka - pi - tän!

D A G D A G

(Zwischenspiel) Und die ...

D D/Fis Em G A A⁴ Bm⁷

Einleitung und Zwischenspiel (nur 1. Zeile)

D
A
G
D
A
G

Melodiefang und Begleitmuster

Ich seh' noch, wie mein Va - ter aus - steigt aus dem

D
A
G

D Z M Z D Z M Z D Z M Z R Z M Z

Begleitmuster im Picking-Stil

D
A
G
D
A
G

D Z D M D Z D M

Begleitmuster für Schlagtechnik

D
A
G
D
A
G

1 + 2 + 3 + 4 +

Alternative Begleitmuster: Zupfmuster Z-22 + C-2, Z-24; Schlagmuster S-23;

51er Kapitän

Ich seh' noch, wie mein Vater aussteigt aus dem 6-Uhr-20-Vorortszug
mit der abgewetzten Aktenmappe und dem grauen Mantel, den er trug.
Jeden Abend stand ich da am Bahnhof, ich war grade neun oder zehn,
und ich war stolz, den staub'gen Siedlungsweg lang neben ihm zu geh'n.
Und dann muß' er mir jeden Abend die immer gleiche Geschichte erzähl'n:
wie einmal alles mit uns werden würde, und da durfte kein Wort fehl'n.
Und immer vor der Haustür muß' er sagen: „Eines Tages wirst du sehn,
da werden wir beide hier vorfahr'n in einem schneeweißen 51er Kapitän!“

Und die Sitze sind aus rotem Leder, und der Himmel ist wie ein Dom,
und der Lack glänzt in der Sonne, und überall funkelt Chrom.
Die Motorhaube nimmt kein Ende und die Kühlerfigur blitzt,
und du glaubst, du würdest schweben, wenn du hinterm Lenkrad sitzt!“
Ich hatte eine schwarze Trainingshose, und mein Vater besaß ein Paar Schuh',
aber wenn er so erzählte, dann fehlte nicht mehr viel dazu,
und wenn ich meine Augen schloß, dann konnt' ich uns wirklich sehn:
meinen Vater und mich vor der Haustür in einem schneeweißen 51er Kapitän,
und wenn ich meine Augen schloß, dann konnt' ich uns wirklich sehn:
meinen Vater und mich vor der Haustür in einem schneeweißen 51er Kapitän!

Nun, es kamen andre Zeiten, es ging voran und irgendwann
kam mein Vater dann tatsächlich eines Abends mit einem Auto an:
es war ein steinalter Olympia, bei dem immer der Gaszug riß,
bei dem nie die Heizung ausging, im Grunde war das ein Totalbeschiß.
Meinem Vater aber war er gut genug, das war genau seine Art,
an sich selber immer rumzuknausern, an uns hat er nie gespart.
Mir jede Chance im Leben geben, mich einmal auf dem Treppchen zu sehn,
das war es: Der totale Luxus war sein schneeweißer 51er Kapitän.
Mir jede Chance im Leben geben, mich einmal auf dem Treppchen zu sehn,
das war es: Der totale Luxus war sein schneeweißer 51er Kapitän.

(Zwsp.) Em Bm⁷ A Em Bm⁷ A⁴ A

Er hat nie mehr davon gesprochen, doch ich weiß, er hat davon geträumt.
 Vielleicht war das so ein Symbol für eine Chance, die man versäumt.
 Heut würd' ich ihm gern einen schenken, ich weiß sogar, wo einer steht:
 rotes Leder, Weißwandreifen, und sogar das Radio geht.
 Mein Vater ist vor ein paar Jahr'n gestorben, es hat nicht hingehau'n diesmal,
 nicht einmal auf seiner letzten Fahrt, da war es ein schwarzer Admiral.
 Aber wenn es einen Himmel geben sollte, dann werd' ich ihn endlich sehn:
 denn dann holt mein Alter Herr mich ab in einem schneeweißen 51er Kapitän!
 Aber wenn es einen Himmel geben sollte, dann werd' ich ihn endlich sehn:
 denn dann holt mein Alter Herr mich ab in einem schneeweißen 51er Kapitän!

(He, hey, yeah, he, hey, yeah, schneeweißen Kapitän.
 He, hey, yeah, in einem schneeweißen Kapitän.
 He, hey, yeah, 51er Kapitän.)